

# Kampfbereit, aber nicht siegessicher

Wahlkampfauftakt: CDU-Landratskandidat Dr. Olaf Gericke stellt sich Mitgliedern der Ortsunion Einen vor

-jb- **Einen.** Das Anforderungsprofil hatte es in sich. Profunde Kenntnisse der Juristerei sollte der Kandidat mitbringen, eine Persönlichkeit mit Führungserfahrung und -kompetenz sein, möglichst von außen kommen und so jung sein, dass er für mehrere Legislaturperioden zur Verfügung stehen kann. Elf Bewerber, berichtete Karl-Wilhelm Hild, CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag und Mitglied der Findungskommission, gestern Abend im Westfälischen Hof vor der Mitgliederversammlung der Ortsunion Einen, hätten sich auf die bundesweite Ausschreibung gemeldet.

Den „Zuschlag“ bekam, wie berichtet, Dr. Olaf Gericke, gelernter Jurist, als Bürgermeister der Stadt Greven eine Persönlichkeit aus der ersten Führungsebene und – seit Sonntag – gerade einmal 40 Jahre alt. Auch die FDP favorisierte diesen Kandidaten,

der die Strukturen des Kreises Warendorf und seiner Verwaltung kennt, war er doch vier Jahre lang als Rechtsrat und persönlicher Referent des amtierenden Landrates im Kreishaus tätig.

Gestern stellte sich der ausgesprochen eloquent wirkende Gericke den Mitgliedern der Ortsunion Einen in einem eher intimen Kreis vor. Der Vater zweier Kinder, der sich schon während des Studiums in Münster in der Hochschul- und Kommunalpolitik engagierte und seit 20 Jahren CDU-Mitglied ist, erklärte, dass das Amt des Landrates im „lieblichen- und lebenswerten“ Kreis Warendorf für ihn eine „absolute Herausforderung“ sei.

Er betrachte es als eine „spannende Aufgabe“, unter dem Motto „Gestalten statt verwalten“ für die Region und deren Fortkommen zu kämpfen. Und das in Zeiten einer negativen demographischen

Entwicklung, die auch die kommunale Infrastruktur und die Situation auf dem Arbeitsmarkt beeinflussen wird, wie Gericke aufzeigte. Der Kreis müsse sich daher bemühen, Wanderungsgewinne zu erzielen, ein attraktives Umfeld für junge Familien zu schaffen. „Der Kreis Warendorf“, so Gericke, „muss eine familienfreundliche Region bleiben.“

In den Wahlkampf geht der 40-Jährige nach eigenem Bekunden zwar „mit Kampfbereitschaft“ und voller Optimismus, jedoch nicht siegessicher. So warnte er davor, die Wahl, eine reine Persönlichkeitswahl, bereits als gewonnen zu betrachten. Eine Landratswahl sei keine mit viel PR verbundene Kommunalwahl. „Wenn die Wahlbeteiligung bei über 40 Prozent läge, wäre das ein großer Erfolg“, gab Gericke zu bedenken. Und: „Die Partei, die die Wähler am besten motiviert, wird gewinnen.“



Mit Blumen bedankte sich Josef Wiedenlühbert, Vorsitzender der Ortsunion Einen, bei dem von CDU und FDP nominierten Landratskandidaten Dr. Olaf Gericke, für den der Wahlkampf gestern Abend mit einem informativen Besuch im Westfälischen Hof in Einen begonnen hat. Foto: Brocker